



GLEICHE CHANCEN DURCH FAIREN HANDEL

*Faire Woche Bremen 2019
Dokumentation*



Inhalt

2	Inhalt, Impressum
3	Vorwort
4	Faires Frühstück
5	Lust auf ein Fair Date?
7	Veranstaltungen
11	Presse
15	Bündnis Faire Woche Bremen

Impressum

Bündnis Faire Woche Bremen

c/o Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Bahnhofplatz 13
28195 Bremen

Redaktion: Ana María Becker und Gertraud Gauer-Süß
Fotos: Anita Müller, biz, Initiative Nordbremer Weltläden, Matthias Ristau & Weltladen
Titelseite: Kaffeekoop GmbH (oben), GEPA - The Fair Trade Company / Anne Welsing (unten)
Layout: Alejandra Zanela



Gefördert durch Engagement Global
mit finanzieller Unterstützung des



Vorwort

Liebe Leser*innen,

unter dem Motto „Gleiche Chancen durch Fairen Handel“ fand vom 13. bis 27. September 2019 bundesweit die Faire Woche statt. In diesem Jahr stand das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Mittelpunkt der Aktivitäten.

In Bremen realisierten die Mitglieder des Bündnis Faire Woche Bremen, ein Zusammenschluss von über 40 Organisationen, Betrieben, Schulen und Gemeindegruppen, rund 20 Veranstaltungen und Aktionen.

Der Koordinationskreis Faire Woche Bremen organisierte ein Faires Frühstück mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Zum dritten Mal führte der Koordinationskreis die Aktion „Fair Dates“ durch. Interessierte konnten sich für ein Faires Date, wie z.B. einen fairen Kaffeeklatsch, einen Nähworkshop oder eine Fahrradtour, bewerben und mit etwas Glück die Teilnahme an der Veranstaltung gewinnen. Filmvorstellungen, Verkostungen und Ausstellungen rundeten das Programm der Fairen Woche 2019 ab.

Unser besonderer Dank gilt den vielen Organisator*innen und Ehrenamtlichen für ihre aktive Beteiligung an der Fairen Woche. Durch ihren Einsatz ist es gelungen, wieder eine beachtliche Zahl vielfältiger Veranstaltungen rund um den Fairen Handel zu realisieren.

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Eindrücke der Fairen Woche 2019 in Bremen zusammengestellt. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Ana María Becker – Promotorin Fairer Handel

Birgitta Neumann – Contigo fair trade shop

Christopher Duis – Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)

Georg Gersberg – Georgs Fairkauf Findorff

Gertraud Gauer-Süß – Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)

Sören Lauer - fairtragen

Susanne Mewis & Henrike Goes – Weltladen Bremen



Faires Frühstück



Foto: biz

Am Freitag, den 13. September lud der Koordinationskreis Faire Woche Bremen zu einem Fairen Frühstück in die Villa Sponte ein. Rund 30 Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft nahmen an der Veranstaltung teil. Bärbel Reimann, stellvertretende Landesfrauenbeauftragte berichtete über die Herausforderungen für Frauen und warum Frauenförderung hier, aber auch weltweit wichtig ist. Ana María Becker, Promotorin für Fairen Handel, vermittelte



Foto: biz

anschließend den Gästen in einem Kurzvortrag wie der Faire Handel zur Geschlechtergerechtigkeit beiträgt. Susanne Mewis vom Weltladen Bremen stellte fair gehandelte Frühstückprodukte, die von Frauenkooperativen hergestellt werden vor, bevor sich die Gäste am bio-fairen Buffet bedienen und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Eine moderierte Gesprächsrunde über Fairen Handel und Geschlechtergerechtigkeit mit Sylvia Hils (Zentrale Frauenbeauftragte der Universität Bremen), Theresa Pieper (Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche) und Dennis Zagermann (Gewerkschaftssekretär des Deutsche Gewerkschaftsbunds Bremen) schloss sich an. Abschließend wurden die Quizfragen rund ums Thema Fairer Handel von den Moderator*innen Sören Lauer (fairtragen) und Gertraud Gauer-Süß (biz) aufgelöst.

Der Weser Kurier berichtete ausführlich über die Veranstaltung. Die Rückmeldungen der Gäste ergaben: es war eine gelungene Veranstaltung in guter Atmosphäre zum Start der Fairen Woche!



Foto: biz

Lust auf ein Fair Date?

Fairhandels-Geschäfte und Organisationen konzipierten und organisierten ein Fairwöhn-Programm für Kund*innen und Interessierte. Diese konnten aus den Angeboten ihr Lieblings-Fair Date auswählen und sich darauf bewerben. Die Teilnahme wurde dann unter den Bewerber*innen ausgelost.

Fair Date

Fahrradtour zur Kaffeerösterei Utamtsi

Am Sonntag, den 15. September um 13 Uhr starteten zehn Radfahrer*innen zu einer 20 km langen Tour von Georgs Fairkauf in Findorff bis zur Kaffeerösterei Utamtsi in Worpshausen, am Stadtrand von Bremen. Dort informierten sie sich im Rahmen einer Betriebsbesichtigung mit Röstvorführung über die Arbeit in der Rösterei. Anschließend stellten Mitarbeiter von Utamtsi den Radler*innen bei fairem Kaffee und Bio-Kuchen einige ihrer Kaffeeproduzent*innen vor.

Fair Date

Kaffeeklatsch mit Röstvorführung

An zwei Tagen, am 23. und 25. September, fand jeweils ein Fairer Kaffee-Klatsch mit Röstvorführung bei Contigo statt. Die zehn Teilnehmer*innen des Fair Dates konnten frisch gerösteten Bio-Kaffee genießen und die Vorgänge bei der Röstung live erleben. Contigo-Mitarbeiter*innen informierten außerdem über die Herkunft der von Contigo verkauften Kaffees. Die Informationen zum Thema fanden großen Anklang. Durch Hören, Riechen und Schmecken schärften die Teilnehmer*innen ihre Sinne für die Welt des fairen Kaffees.

Fair Date

Die Weltreise unserer Bekleidung

Fünf Menschen nahmen am Workshop am 26. September bei fairtragen in der Museumstraße teil. Die Gewinner*innen lernten auf spielerische Art und Weise die weltweiten Stationen der Textilproduktion und die langen Transportwege der Kleidung kennen. Sie verglichen die Wegstrecken verschiedener Materialien und entdeckten dabei auch positive Beispiele. Durch den intensiven Austausch mit Mitarbeiter*innen von fairtragen konnten sie einen exklusiven Einblick in die Welt der fairen Kleidung erhalten.

Programm

13. September
Faires Frühstück
Koordinationskreis Faire
Woche Bremen

15. September
**Fahrradtour zur
Kaffeerösterei Utamtsi,
FairDate**
Georgs Fairkauf Findorff

16. September
**Eröffnung Ausstellungen
"Klimaheldinnen" und "Ich
mache Deine Kleidung"**
BEK, Diakonie Bremen (BfdW)
& Inklusives Klimaquartier
Buntentor

17. September
**Film "God is not working on
Sunday"**
BEK & Diakonie Bremen
(BfdW)

19. September
**Info- und Verkaufsstand in
der Fußgängerzone
Vegesack**
Initiative Nordbremer
Weltläden

19. September
**Kaffeeverkostung mit
APROLMA Kaffee**
Eine-Welt-Aktion Bremen
(EWA)

Fair Date

Zu Tisch bei Frauen der Welt



Foto: Weltladen

Vierzehn Gewinner*innen nahmen am 27. September beim Fair Date im Weltladen teil. Bevor es zu Tisch ging, gab es eine Einführung in das Thema Geschlechtergerechtigkeit und Fairer Handel. Die Gäste hörten von starken Frauenkooperativen, die für den Fairen Handel beispielsweise Cashewnüsse oder Kaffee in Honduras anbauen und im Land verarbeiten. Andere vorgestellte Fairhandelsproduzentinnen kämpfen für Landrechte und freies Saatgut oder ganz allgemein für mehr Rechte für Frauen in ihren jeweiligen Regionen. An einer langen Tafel konnten die Teilnehmer*innen ein Menü aus fairen Zutaten genießen. Gestartet wurde mit einer exotischen Möhren-Orangen-Kokosmilch-Suppe, gefolgt von einem feurigen Quinoa-Salat und einem orientalischen Reisgericht. Zum Nachtisch gab es Schokokuchen und Espresso.

Fair Date

Modisch, kreativ und nachhaltig

Am 5. Oktober fand ein Nähworkshop im biz-Infozentrum statt. Ziel war es, liebgewonnenen älteren Kleidungsstücken durch Reparatur oder modisches „Aufpeppen“ ein zweites Leben einzuhauchen. Bevor es an die Nähmaschinen ging, stellte eine biz-Mitarbeiterin das biz und die Kampagne für saubere Kleidung vor und regte einen lebendigen Austausch zum Thema nachhaltiger Konsum an. Renate Drögemüller von Mormor Design unterstützte die Teilnehmer*innen fachkundig dabei, ihre Hosen kunstvoll zu flicken, neue Reißverschlüsse einzusetzen und alte Wollpullover in Stirnbänder und Schals zu verwandeln. Ganz nebenbei wurden wertvolle Tipps zu nachhaltigem Konsum - von Fairem Handel über Re- und Upcycling bis hin zu Tauschbörsen und Reparaturwerkstätten - diskutiert und ausgetauscht.



Foto: biz

Veranstaltungen

„Klimaheldinnen“ und „Ich mache Deine Kleidung“

Rund 30 Besucher*innen waren bei der Eröffnung der Posterausstellungen „Klimaheldinnen Weltweit“ und „Ich mache Deine Kleidung. Die starken Frauen aus Südostasien“ am 16. September in Kwadrat.



Foto: Anita Müller

Susanne Fleischmann, Klimaschutzmanagerin der Bremischen Evangelischen Kirche, und Ute Witte von Werkstatt Bremen begrüßten die Anwesenden. Romina Lambrecht stellte das Projekt Inklusives Klimaquartier Buntentor vor und Theresa Pieper, Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche, berichtete über das Jahresmotto der Fairen Woche und den Bezug zu den Ausstellungen.

Klimaheldinnen ist eine Fotoausstellung von CARE mit Frauen aus den unterschiedlichsten Ländern, von Fidschi bis Peru. Jede Geschichte unterstreicht, dass nicht nur Armut, sondern vor allem Tatkraft, Erfindungsreichtum und die Hoffnung weiblich sind.



Foto: Anita Müller

Die Posterausstellung „Ich mache Deine Kleidung. Die starken Frauen aus Südostasien“ von FEMNET beinhaltet vielfältige Informationen über die Rolle von Frauen sowie ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen in Asien. Sie gibt den porträtierten Frauen aus dem globalen Süden eine Stimme in ihrem Kampf für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Die Ausstellungen wurden vom 16. bis zum 27. September gezeigt.

Programm

19. September

Fairhandeln für ein Gutes Leben

Der Bevollmächtigte beim Bund & die Bremische Zentrale für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)

20. September

Führung durch die Kaffeerösterei August Münchhausen

Kaffeerösterei August Münchhausen

22. September

Die Freiheit der Meere - Eine Illusion?

Fair Oceans und das Forum Umwelt und Entwicklung

23. September

Ausstellungen "Klimaheldinnen" und "Ich mache Deine Kleidung"

BEK, Diakonie Bremen (BfdW) & Inklusives Klimaquartier Buntentor

23. September

Kaffeeklatsch mit Röstvorführung, FairDate

CONTIGO Bremen

23. September

Frauenpower in Ghana, Zwischen Start-Ups und Empowerment

Norddeutsche Mission

Info- und Verkaufsstand in Bremen Nord

Am Donnerstag, den 19. September war die Initiative Nordbremer Weltläden in der Fußgängerzone Vegesack in Anbindung an den Grünmarkt mit einem Stand vertreten. Bei sehr gutem Wetter boten die Ehrenamtlichen Faire Produkte aus Palästina und Olivenöl zur Verkostung an. Dabei ergaben sich gute Möglichkeiten, mit Passant*innen zum Fairen Handel ins Gespräch zu kommen. Die Besucher*innen konnten faire Lebensmittel, Schmuck und Kunsthandwerk am Stand erwerben sowie Informationsmaterialien zur Fairen Wochen erhalten. Die Veranstaltenden waren sehr zufrieden mit der Resonanz durch die Passant*innen.



Foto: Initiativer Nordbremer Weltladen

Fairhandeln für ein Gutes Leben



Foto: Der Bevollmächtigte beim Bund

Am 19. September fand die Veranstaltung „Fairhandeln für ein Gutes Leben“ im Domkapitelhaus statt. Nach der Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter*innen gab es vier Inputs im TED-Format. Anne von Au (GIZ) referierte über die Auswirkungen von Gewalt an Frauen auf die Wirtschaft und damit auch auf Faire Produzent*innen. Ufuk Akar von Immobilien Bremen berichtete über Faire Beschaffung in der Verwaltung. Abschließend informierte die Landesbeauftragte für Frauen, Bettina Wilhelm, über das Problem der Gewalt an Frauen in Deutschland und Bremen, wie es uns betrifft und was dagegen getan wird. Im Anschluss gab es eine sehr angelegte Diskussion aller Anwesenden über Notwendigkeiten und Möglichkeiten im Bereich Gewalt an Frauen,

die Auswirkungen des Problems auch mit Blick auf Fairen Handel und Anregungen für Entscheidungsträger*innen. Die Organisator*innen waren zufrieden und planen 2020 eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen.



Foto: Der Bevollmächtigte beim Bund

Die Freiheit der Meere - Eine Illusion? Schifffahrt zwischen Globalisierung, Seenotrettung und fairem Transport

Am Sonntag, den 22. September fand eine dreistündige Weser-Rundfahrt auf der MS Friedrich statt. Bei sonnigem Wetter nahmen rund 50 Menschen teil. Das Schiff startete von der Schlachte zu einer Rundtour auf der Weser.



Foto: biz

Nach der Begrüßung an Bord konnten die Gäste drei Beiträge hören. Matthias Ristau von der Deutschen Seemannsmission berichtete über die Arbeitsbedingungen von Seeleuten, Kai Kaschinski und Christoph Spehr von Fair Oceans referierten über die negativen Umweltauswirkungen der Globalisierung und die Verpflichtung zur Seenotrettung.

Informationen zur Kampagne „Fair übers Meer“ mit Forderungen an Politik und Wirtschaft

wurden vorgestellt. Bei der anschließenden Diskussion gab es die Gelegenheit zum Austausch, insbesondere im Hinblick auf die Bedingungen eines fairen Transports. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen Informationen in einer maritimen Atmosphäre. Die Veranstaltung wurde von fair oceans sowie dem Forum Umwelt und Entwicklung organisiert.



Foto: Matthias Ristau

Programm

25. September
**Kaffeeklatsch mit
Röstvorführung, FairDate**
CONTIGO Fair Trade Shop

26. September
**Die Weltreise unserer
Bekleidung, FairDate**
fairtragen

27. September
Ziel 12 zum Mittag
Der Bevollmächtigte beim
Bund, Verbraucherzentrale
und ReNN Nord

27. September
Film "Before the Flood"
BEK, Diakonie Bremen (BfdW)
& Kino in der Neustadt

27. September
**Zu Tisch bei Frauen der
Welt, FairDate**
Weltladen Bremen

5. Oktober
**Modisch, kreativ und
nachhaltig, FairDate**
Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und
Entwicklung (biz)

Frauenpower in Ghana, Zwischen Start-Ups und Empowerment

Rund 25 Menschen waren zur Diskussionsveranstaltung mit Emefa Van-Lare und Godwin Ampoey am 23. September in die Norddeutsche Mission gekommen. "Flourish Juice" ist ein Start-up von Emefa Van-Lare. Die Ghanaerin stellt frische Fruchtsäfte her und verkauft sie in Accra, Ghana. Sie berichtete über Herausforderungen und Chancen bei der Gründung eines Start-Ups in ihrer Heimat. Mit ihrem Empowerment ermöglicht sie Menschen, sich gesund zu ernähren. Godwin Ampoey hat langjährige Erfahrungen als Projektkoordinator der Entwicklungsabteilung der Evangelical Presbyterian Church. Er berichtete von seinen persönlichen Erfahrungen mit Selbsthilfeorganisationen von Frauen in Ghana. Gemeinsam mit den Anwesenden diskutierten die Referent*innen die Chancen und Herausforderungen für Fairen Handel für afrikanische Start-ups.

Ziel 12 zum Mittag



Foto: Der Bevollmächtigte beim Bund

Am 27. September fand die Aktion „Ziel 12 zum Mittag“ in der Markthalle Acht statt. Das Schwerpunktthema war das Sustainable Development Goal (SDG) 12: verantwortungsvoller Konsum und Produktion. An einem Glücksrad konnten die Gäste zu einem Ziel ein Fallbeispiel lösen und Quizfragen zu den Themen Fairer Handel, Gleichstellung und Nachhaltiger Konsum beantworten. Als Gewinne gab es fair gehandelten Schokoladen und Gemüsebeutel aus Stoff, zur Vermeidung von Plastiktüten beim Einkauf. Durch die SDG-Kacheln und die Plakate der Fairen Woche erregte der Infostand bei allen Vorbeigehenden Aufmerksamkeit und zog viele Blicke auf sich. Es gab gute Gespräche mit Interessierten. Die Aktion wurde vom Bereich Entwicklungszusammenarbeit beim Bevollmächtigten Bremens gemeinsam mit der Verbraucherzentrale und Renn.Nord (Regionale Netzstelle Nachhaltigkeit) durchgeführt.

Film Before the Flood

Am Freitag, den 27. September präsentierten Brot für die Welt/Diakonisches Werk und die Bremische Evangelische Kirche (BEK) in Kooperation mit dem Kino in der Neustadt den Film „Before the Flood“ im Gemeindezentrum Zion. Im Film äußern sich Prominente und Politiker, mit denen sich der Schauspieler Leonardo DiCaprio trifft, zu den Folgen des Klimawandels. 65 Besucher*innen waren gekommen. Es war ein gelungener Filmabend mit lebhafter Diskussion im Anschluss.

Weser Kurier
13.09.2019

Förderung der Frauen in Wirtschaft und Handel

Ana Maria Becker
zur fairen Woche

Frauen und Mädchen haben in Ländern des Südens oftmals weniger Zugang zu Bildung oder zu Produktionsmitteln wie Land, Saatgut und Krediten. In der Folge verfügen sie über weniger eigenes Einkommen und sind stärker von Armut betroffen als Männer. Von den rund 700 Millionen Menschen, die weltweit in extremer Armut leben, sind rund 70 Prozent Frauen.

Frauen sind entlang globaler Lieferketten stark von Armut, Diskriminierung, Gewalt und Ausbeutung betroffen. Sie haben wenige Möglichkeiten, ihre Rechte durchzusetzen. Frauen verdienen für vergleichbare Tätigkeiten teilweise deutlich weniger als Männer und

können selten die Existenz der ganzen Familie sichern. Hinzu kommt, dass Frauen deutlich mehr unbezahlte Arbeit, etwa bei der Erziehung und im Haushalt, leisten. Die fehlende Gleichstellung gilt weltweit als das größte Hindernis für die Weiterentwicklung von Gesellschaften. Ursachen liegen vor allem in ökonomischen und politischen Faktoren, die strukturell bedingt sind.

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist ein Grundanliegen des Fairen Handels. Dabei geht es etwa um den Zugang zu Bildungsprogrammen oder Krediten. Er unterstützt Frauen bei der Vermarktung von Produkten. Er versetzt Frauen in die Lage, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und ermöglicht ihnen die Beteiligung an Entscheidungsprozessen.

Durch Lobbyarbeit und Interessenvertretung machen Fair-Handels-Organisationen

Gesellschaft und Politik auf Fragen der Gleichstellung aufmerksam. Ein aktueller Bericht der World Fair Trade Organisation (WFTO) zeigt die Situation von Frauen bei verschiedenen Handelspartnern in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Frauen spielen bei Fair-Handels-Unternehmen eine führende Rolle als Leiterinnen, Vorsitzende oder Vorstände. 52 Prozent der Unternehmen, die Mitglied der WFTO sind, haben Geschäftsführerinnen. Bei konventionellen Unternehmen sind es nur neun Prozent.

Trotz aller Fortschritte bleibt noch viel zu tun. Daher fordert die WFTO das Aufbrechen patriarchaler Strukturen, die Vermeidung von Stereotypenbildung in der Erziehung, die Einführung von sicheren Arbeitsplätzen und eine faire Bezahlung. Wer fair produzieren will, muss einen besonderen Fokus auf Geschlech-

tergerechtigkeit legen, denn dies ist eine zentrale Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Armutsbekämpfung. Frauen und ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Fairen Woche. Sie beginnt an diesem Freitag bundesweit.



FOTO: BECKER

Unsere Gastautorin ist Promotorin für fairen Handel beim Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz).

Namentlich gekennzeichnete Kommentare geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E&T ESSEN & TRINKEN Bio Fair Regional

Das Gute liegt so nah

Das ganze Jahr über alles Mögliche aus fernen Ländern zu niedrigsten Discounterpreisen konsumieren – das möchte längst nicht jede*r. Wer sich für die Themen Bio, regional, saisonal und Fairer Handel interessiert, hat derzeit viel Gelegenheit, mehr dazu zu erfahren. Im Spätsommer und Frühherbst finden in Bremen und umzu nämlich viele Events zu Themen wie Ernte und Nachhaltigkeit statt.

Nach dem Motto »Was Händchen nicht lernt...« bietet es sich an, mit der ganzen Familie die interessanten Veranstaltungen zum bewussten Konsum zu besuchen. So können die Kinder spielerisch den Wert von Produkten verstehen lernen und welche Arbeit in ihnen steckt. Zudem erleben Jung und Alt, wie viel die eigene Region zu bieten hat. Dies kann man sich buchstäblich auf der Zunge zergehen lassen, denn Verkostungen und Verkauf vieler leckerer Dinge gehören natürlich auch dazu. Über Waren aus fernen Ländern wie Kaffee und Schokolade und welche soziale Verantwortung die westliche Welt hierbei übernehmen sollte, kann sich die ganze Familie ebenfalls informieren.

Nachfrage für regional ist da

Im vergangenen Jahr hat die »Handelsmarkenmonitor«-Befragung des Meinungsforschungsinstitutes Ipsos ergeben, dass Produkte aus der Heimat bei deutschen Verbraucher*innen gefragt denn je sind. Auch bei Handelsmarken scheint der Regionalprodukt Artikel längst noch nicht gesättigt. Das Gros der Konsument*innen hofft, bei zukünftigen Einkäufen ein noch umfangreicheres Angebot an Regio-Produkten vorzufinden.

Besonders Frauen wünschen sich laut der Erhebung mehr regionale Produkte: Fast drei Viertel der weiblichen Befragten meinen, dass es mehr Eigenmarken geben sollte, die in der jeweiligen Heimatregion hergestellt werden. Vier von zehn aller Befragten (41%) stellten fest, dass Handelsmarken immer öfter einen regionalen Bezug zur eigenen Heimat herausstellen. Die große Mehrzahl der deutschen Verbraucher*innen (72%) ist der Meinung, dass Händler bei ihren Eigenmarken auf eine sozial und ökologisch verantwortungsvolle Herstellung achten sollten.

Saison der Herbstfeste

Den Sommer einfangen, eingemacht, losgelassen, geerntet, verbacken, gereift und frisch ergänzt mit kulinarischen Verkostungen – dies bietet das Okomarkt-Herbstfest am Fr. 20.9. auf dem Ullrichsplatz an der Wulvesstraße. Von 14.00 bis 18.00 Uhr erwartet die großen und kleinen Besucher*innen ein buntes leckeres Programm.

Und auch in »umzu« wird die Erntesaison kräftig gefeiert. In der Region Verden lädt die Bio-Gärtnerei Lohmanns-Hof für So. 1.9. zum Kartoffeltag in die große Halle an der Dörverdener Straße ein. Ab 11.00 Uhr steht die Selbst-Ernte der »tollen Knollen« im Mittelpunkt. Auf dem Kartoffelacker wächst eine bunte Vielfalt, von gelb bis lilafarben. Die Besucher*innen können Erdäpfel ernten und in Eimern und Körben mit nach Hause nehmen. Köstliche Kürbisse sind dann ebenfalls reif, und die Gäste können Tomaten verkosten.

Wer möchte, erhält bei einer Feldrundfahrt einen Einblick in die Arbeit des landwirtschaftlichen Betriebes und der Gärtner. Neben Kartoffeln kann man auch Brot, Kuchen, Gemüse, Honig und Eier kaufen. Im Shuttle-Service zu den Betriebsgebäuden des Gemüsebaus in Dörverden kann man die Herkunft ihres Gemüses vom Acker bis zum Kühlschrank verfolgen.

Das 28. Delmenhorster Kartoffelfest steigt am So. 13.10. von 11.00 bis 18.00 Uhr. Zudem sind von 13.00 bis 18.00 Uhr die Geschäfte im gesamten Stadtgebiet geöffnet. Die Besucher*innen erwarten rund 90 kulinarische und handwerkliche Stände mit vielen regionalen Spezialitäten rund um die tolle Knolle. Das Programm umfasst auch Kunsthandwerk, landwirtschaftliche Produkte, Holzspielzeug, Herbstfioriistik sowie viele Überraschungen und Aktionen für Groß und Klein. Damit nicht genug, ist zudem der 44 Meter hohe Wasserturm von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und lädt dazu ein, hinaufzusteigen und das bunte Treiben aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Tag der Regionen

Die eigene Gegend hat so vieles zu bieten – darauf macht Jahr für Jahr der Tag der Regionen (www.tag-der-regionen.de) aufmerksam. Er findet diesmal von Fr. 27.9. bis So. 13.10.2019 unter dem Motto »Weil Heimat lebendig ist« statt. Da viele Menschen auf der Suche nach Antworten auf den Klimawandel sind, fordert die Regionalbewegung den

E&T ESSEN & TRINKEN Bio Fair Regional



»Klimaschutz durch kurze Wege – Klimaschutz durch eine Regionalisierung der Ernährungswirtschaft!« Kurze Wege brauchen regionale Wirtschaftskreisläufe, die vor allem mit kleinen und mittelständischen Strukturen gelingen. Dafür zu werben ist das Anliegen des Aktionsbündnisses. Dabei geht es um Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und Aufklärungsarbeit für die Potenziale regionalen Wirtschaftens, die durch die unzähligen Akteure des Tags der Regionen jedes Jahr aufs Neue erfolgt. Über die Webseite zum Aktionstag können sich Bürger*innen informieren, was im eigenen Umkreis los ist. Die Angebote werden auch in diesem Jahr wieder breit ge-

fächert sein: Hoffeste, regionale Street Food-Festivals, Streuobstfeste, Handwerksmärkte, Tage der offenen Tür, regionale Kochworkshops, Filmvorführungen, Diskussionsforen, regionale Exkursionsorten, Gottesdienste oder Aktionen für Kinder, der Tag der Regionen freut sich auch über alle neuen Ideen.

RegioChallenge

Für den Mo. 9.9. bis So. 15.9. wird in Bremen zur RegioChallenge aufgerufen: Sieben Tage lang sollen die Teilnehmer*innen nur solche Produkte essen und trinken, die vollständig in Entfernung einer Radtour entfernt sind. Dabei geht es darum, die Vielfalt in der Region kennenzulernen, in Beziehung zu treten mit den Menschen, die

Am Tag der Regionen werden regionale, nachhaltige Aktivitäten in den Vordergrund gerückt, wie z.B. eine Bohnenschau beim Herbstfest »Gartendeikatesen« in Wilstedt



[122]

Bio Fair Regional ESSEN & TRINKEN E&T



rund um unser Essen tätig sind und sensibel zu werden für die Bezüge unseres Essverhaltens zur Agrarindustrie, Massenproduktion und Konzernmacht. Wer diese Herausforderung annehmen möchte, kann sich auf www.regio-challenge.de dazu informieren.

Auch diesmal hat der Tag der Regionen wieder so manches interessante Event zu bieten. Zum Herbstlichen Frühstücksbuffet mit selbstgemachten regionalen Spezialitäten und Kaffeetrinken mit »saisonalen Hausbackenen Torten und Kuchen lädt der Reinershof in Stuhr für Sa. 5.10. und So. 6.10. ein. Einem, kann man sich über die Internetseite www.reinershof.de. Am selben Wochenende gibt es Gelegenheit, das Mehrgenerationenhaus an der Bremer Straße 9 in Stuhr kennenzulernen. Die Einrichtung lädt am So. 6.10. ab 14.30 Uhr ein zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen in der historischen Backstube des Hauses und auf der Terrasse im Garten, und das Team beantwortet gern die Fragen von Besucher*innen. Als besonderes Highlight ist der Luftschutzbunker im Garten geöffnet.

Warum Fairer Handel?

Jeder Einkauf, den wir tätigen, hat ungewollt seine Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt. Damit diese so wenig beeinträchtigend und so positiv wie möglich sind, kann man einiges tun. Dazu gehört, den fairen Handel zu unterstützen. Viele Verbraucher*innen wissen bereits, dass bei Fair Trade die in den Anbau involvierten Arbeiter*innen eine angemessene Bezahlung erhalten. Doch darüber

hinaus leistet fairer Handel noch mehr. Laut Fairtrade Deutschland sind weltweit 152 Millionen Mädchen und Jungen Opfer von ausbeuterischer Kinderarbeit, und rund 70 Prozent von ihnen sind in der Landwirtschaft beschäftigt.

Sie arbeiten etwa als Baumwollpflücker*innen in Burkina Faso, auf Plantagen in Ecuador oder als Sklav*innen bei der Kakaoernte in der Elfenbeinküste. Fairtrade-Standards enthalten strikte Vorgaben, damit ausbeuterische Kinderarbeit identifiziert, beseitigt und zukünftig verhindert werden kann. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Prävention. Kinderarbeit soll also verhindert werden, bevor sie entsteht. Liegt eine Produzentenorganisation in einem Land, in dem die Wahrscheinlichkeit von Kinderarbeit sehr hoch ist, muss die Organisation Präventionsmaßnahmen ergreifen. Hierzu gehört beispielsweise die Einführung eines internen Kontrollsystems, um Risiken für Kinder frühzeitig zu erkennen und proaktiv tätig zu werden, so Fairtrade Deutschland. Fairtrade legt Wert darauf, dass die Maßnahmen von den Produzentenorganisationen selbst entwickelt und dann von ihnen umgesetzt werden.

Faire Woche Bremen

Jedes Jahr ermöglicht die Faire Woche Bremen, das wichtige Thema vor Ort in der Hansestadt zu ergründen. 2019 lautet das Schwerpunktthema »Geschlechtergerechtigkeit«. Damit möchte die Faire Woche der Bevölkerung zeigen, welchen Beitrag Frauen und Mädchen zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können, vor welchen Herausforderungen sie oftmals stehen und welche Ansätze der Faire Handel verfolgt, um das Menschenrecht der Geschlechtergerechtigkeit zu fördern. In Bremen organisiert das Bündnis Faire Woche Bremen, ein Zusammenschluss von Organisationen, Betrieben, Schulen und Gemeindegruppen, zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zum Fairen Handel.

Am Mo. 16.9. um 17.30 Uhr werden in der Bremer Neustadt die Ausstellungen »Klimaheldinnen« und »Ich mache Deine Kleidung« eröffnet. Die Klimaheldinnen sind Frauen aus Ländern wie Fidischi bei Peru, viele davon arbeiten in CARE-Projekten. Jede ihrer Geschichten unterstreicht, dass nicht nur Armut, sondern

vor allem Tatkraft, Erfindungsreichtum und die Hoffnung weiblich sind. Die Posterausstellung von Femnet zum Thema Kleidung vermittelt interessante Informationen über die Rolle von Frauen, ihren Arbeitsbedingungen und -rechten in Asien. So erhalten die porträtierten Frauen aus dem Süden eine Stimme im Kampf um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Ausstellungsort ist das Kwadrat an der Wilhelm-Kaisen-Brücke 4.

Wer die Rösterei Münchhausen besichtigen möchte, hat dazu am Fr. 20.9. von 14.00 bis 15.30 Uhr Gelegenheit. Bei der Führung gibt es einen Vortrag über Kaffeeanbau und Bremer Kaffeegeschichte, eine Verkostung und auch eine Röstvorführung. Der Fokus liegt natürlich auf Fairem Handel. Die Teilnahme ist kostenlos und möglich nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 0421 / 12100 oder per Mail an info@muenchhausen-kaffee.de. Weitere Veranstaltungen finden sich unter www.fairewoche-bremen.de.

Fairdates

Wieder gibt es Fairdates, Veranstaltungen mit kleiner Teilneh-

merzahl, zu gewinnen. Dazu gehören eine Radtour zur Kaffeerösterei Utamts! für zwei Personen (So. 15.9.), das kulinarische Event »Zu Tisch bei Frauen der Welt« (Fr. 27.9.), Kaffeelatsch mit Röstvorführung bei Contigo (Mo. 23.9. und Mi. 25.9.), die Infoveranstaltung »Die Weltreise unserer Bekleidung« bei Fairtragen in der City (Do. 26.9.) und das Umnähen gebellter eigener Kleidungsstücke unter fachkundiger Anleitung der Expertin Renate Drögmüller (Sa. 5.10.).

Wer gewinnen möchte, füllt den Teilnahmecoupon des diesjährigen Flyers aus, der auf der Homepage der Fairen Woche Bremen eingestellt ist sowie in gedruckter Version im Weltladen Ostertor, im Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, bei Contigo, Georgs Fairkauf und Fairtragen erhältlich ist. Bis zum Mi. 11.9. kann man ihn in einem der beteiligten Läden abgeben oder per Mail an info@weltladen-bremen.de schicken. Jede*r Interessierte kann dabei drei Wunsch-Fairdates aussuchen, die er am liebsten gewinnen möchte.

Bianca Klärer

Während der Fairen Woche gibt es auch verschiedene Veranstaltungen zum Thema Kaffeehandel, mit Verkostungen und Röstereiführungen



Weser Kurier
11.09.2019

STADTUMSCHAU

Ein „fares Frühstück“ wird am Freitag, 13. September, von 9 bis 11 Uhr in der Villa Sponte, Osterdeich 59b angeboten. Im Rahmen der Fairen Woche 2019 mit dem Motto „Gleiche Chancen durch fairen Handel“ hat das Bündnis Faire Woche Bremen Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Zivilgesellschaft dazu eingeladen.

IHK
September

Faire Woche 2019

Vom 13. bis 27. September 2019 findet die diesjährige Faire Woche statt. Ihr Thema: Geschlechtergerechtigkeit. Gezeigt werden soll, welchen Beitrag Frauen und Mädchen zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können, vor welchen Herausforderungen sie oftmals stehen und welche Ansätze der „Faire Handel“ verfolgt, um das Menschenrecht der Geschlechtergerechtigkeit zu fördern. In Bremen organisiert das Bündnis Faire Woche Bremen – ein Zusammenschluss von Organisationen, Betrieben, Schulen und Gemeindegruppen – zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen.

www.fairewoche-bremen.de

Weser Kurier
16.09.2019

Besonders Frauen leiden unter Armut

Chancengleichheit steht im Fokus der Fairen Woche

VON ANKE VELTEN

Steintor. In Bremen ist die Faire Woche 2019 angelaufen. 14 Tage lang möchte ein großes Bündnis lokaler Akteure Aufmerksamkeit schaffen für ihre Idee eines fairen Handels, bei dem die Menschen in den Produktionsländern anständig behandelt und bezahlt werden. In diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Thema Geschlechtergerechtigkeit. Und davon sollten sich zunehmend auch die männlichen Konsumenten angesprochen fühlen.

„Gleiche Chancen durch fairen Handel“ lautet das diesjährige Thema der bundesweiten Aktionstage. Denn bis zu echter Gleichberechtigung ist es auf der Welt noch ein langer Weg, wie Ana Maria Becker vom Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (BIZ) anhand von Zahlen und Daten belegen konnte.

Sie besagen, dass Frauen überdurchschnittlich oft von Armut betroffen sind, deutlich weniger Zugang zu Bildung, Landbesitz, Saatgut und Krediten bekommen. Sie machen außerdem den Großteil der Beschäftigten im Niedriglohnssektor aus. „Armut ist weiblich“, konstatierte Becker im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Villa Sponte am Osterdeich. Dabei seien Frauen „der Hebel für Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum“, betonte Bärbel Reimann aus der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF).

Von Bremen aus können Frauen und Mädchen zum Beispiel durch den Kauf von Marmelade aus Swasiland, libanesischem Hummus oder indischem Darjeeling gezielt unterstützt werden, wie Susanne Mewis aus dem Weltladen Bremen erläuterte. Die Produkte stammen aus Manufakturen, die Zukunftsperspektiven bieten. So wie auch die Cashews einer honduranischen Kooperative. „Die Männer arbeiten in der Landwirtschaft, die Frauen verarbeiten und verpacken die Cashewkerne vor Ort. So bleibt die gesamte Wertschöpfungskette im Land“, wusste Mewis. Anfangs sei der Widerstand der Männer gegen die weiblichen unternehmerischen Ambitionen groß gewesen. „Heute sind sie stolz darauf und unterstützen ihre Frauen sogar im Haushalt.“

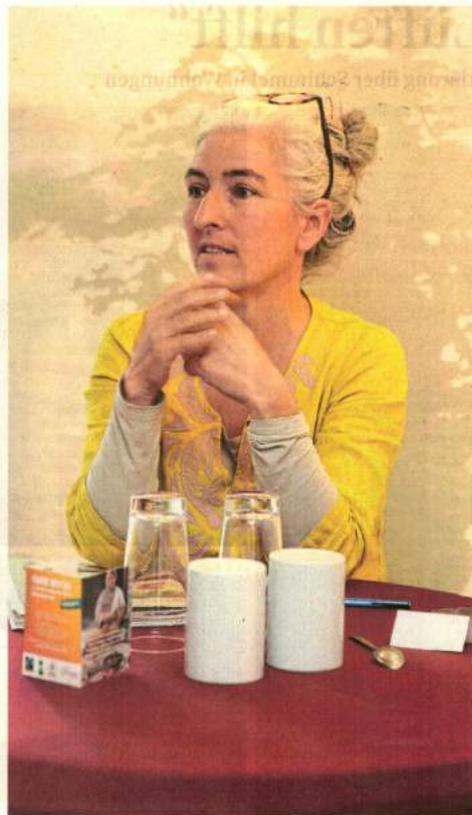
Nach Branchenangaben steigen die Zahlen im Fairen Handel seit Jahren stetig. 2018 wurde mit 17 Milliarden Euro ein neuer Rekord erwirtschaftet. Damit haben sich die Umsatzzahlen innerhalb der vergangenen fünf Jahre verdoppelt. Umgerechnet auf die Zahl

der Verbraucherinnen und Verbraucher ergibt sich ein wesentlich bescheidenes Bild: Nur gut 20,50 Euro gaben die Deutschen im Jahr 2018 durchschnittlich pro Kopf für fair gehandelte Lebensmittel, Textilien und Handwerksprodukte aus. Dabei sei die große Mehrheit unter der Kundschaft weiblich, sagen die Bremer Einzelhändler. Birgitta Neumann, Filialleiterin von „Contigo“ in der Katharinenstraße, schätzt den Frauenanteil in ihrem Geschäft auf 80 Prozent. „Die Männer kommen, weil sie die Qualität unserer Produkte schätzen“, hat die Geschäftsfrau beobachtet. „Die Frauen legen mehr Wert auf das soziale Element.“

Die Faire Woche wird seit 2001 vom bundesweiten Forum Freier Handel ausgerufen, einer gemeinsamen Initiative des Netzwerkes der Akteure des deutschen fairen Handels, des Vereins Transfair und des Weltladen-Dachverbands. In Bremen haben sich rund 40 Geschäfte und Produzenten, Kirchengemeinden, Vereine, Schulen und andere Institutionen zum „Bündnis Faire Woche“ zusammengeschlossen. Der Bremer Koordinationskreis besteht aus dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BEN), dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (BIZ) sowie Einzelhändlern der einschlägigen Fachgeschäfte Contigo, Weltladen, Fairfragen und Georgs Fairkaul.

Auf dem Programm der Bremer Aktionswoche steht am Montag, 16. September, 17.30 Uhr, noch die Eröffnung der Ausstellungen „Klimaheldinnen“ und „ich mache Deine Kleidung“ im Kowadra, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4. Ebenfalls im Kowadra wird am Dienstag, 17. September, ab 18 Uhr der Dokumentarfilm „God is not working on Sunday“ gezeigt, der davon erzählt, wie sich Ruanda 20 Jahre nach dem Völkermord zu einem der fortschrittlichsten Länder des afrikanischen Kontinents entwickelt hat, in dem Frauen eine wichtige politische Rolle spielen. Für Donnerstag, 19. September, 14.30 Uhr, lädt die Eine-Weit-Aktion Bremen (EWA) zum Kaffeetrinken ein. Verkostet wird Kaffee, der von einer Frauenkooperative in Honduras produziert, geröstet und abgepackt wird. Mehr dazu im Internet über www.fairewoche-bremen.de.

Viele Informationen über fairen Handel im Allgemeinen finden sich über die Adresse www.forum-fairer-handel.de viele Informationen. Die Adressen von Händlern und Gastrommen in Bremen, die fair gehandelte Produkte im Sortiment haben, finden sich über www.fair-in-bremen.de.



Beim Frühstück in der Villa Sponte macht sich Christiane Mache Gedanken über gleiche Chancen durch fairen Handel. FOTO: ROLAND SCHEITZ

Die Verantwortung liegt beim Verbraucher

**Sören Lauer
über menschenwürdige Arbeit**

Bis heute sprechen sich die meisten Kleidungshersteller von Umweltschäden und Lohndumping frei, indem sie darauf verweisen, dass den beauftragten Unternehmen Standards vorgelegt werden. Diese werden jedoch nicht konsequent kontrolliert. Durch Aufträge an Drittunternehmern entziehen sich die Hersteller der Verantwortung. Im September präsentierte Bundesminister Gerd Müller den Grünen Knopf der Öffentlichkeit und setzt somit ein deutliches Signal für mehr Transparenz in der Produktion von Bekleidung.

Den Grünen Knopf können Unternehmen relativ einfach beantragen, wenn deren Fab-

rikate bereits das GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) tragen. Das ist deshalb so unkompliziert, da die GOTS GmbH seit 2008 hohe ökologische und soziale Auflagen stellt, welche in Bezug auf die Produktionskette und in Bezug auf Lohnzahlungen strengere Anforderungen haben als die des Grünen Knopfes. Bei näherer Betrachtung der Nachhaltigkeitssiegel für Textilprodukte bietet der Grüne Knopf somit vorerst keinen Mehrwert.

Viele Verbraucher orientieren sich jedoch zum Beispiel an der stilisierten Margeriten-Blüte, die für das Siegel „Standard 100 by Oeko-Tex“ steht. Hier wird ausschließlich die Schadstofffreiheit des Endproduktes betrachtet. Bezüglich ökologischer und sozialer Produktion hat dieses Siegel keine Aussagekraft und erfüllt die Kriterien des Grünen Knopfes nicht. Es ist zu wünschen,

dass viele Hersteller, die bisher auf den „Standard 100 by Oeko-Tex“ setzen, auf das neue Siegel umstellen. Denn dies führt zu einer Verbesserung der Produktionsbedingungen.

Die herstellereigenen Siegel sollten auch hinterfragt werden, denn zumeist erfolgt die Überprüfung der sozialen und ökologischen Kriterien nicht durch unabhängige Stellen. Oft reicht für eine ökologisch vor- teilhafte Nennung bereits ein Bioanteil im Kleidungsstück von 20 Prozent.

Langfristig gesehen ist Nachhaltigkeit an sämtlichen Stationen der Herstellung unentbehrlich. Dies bietet der Grüne Knopf bisher nur im Ansatz, ein tieferes Durchdringen der Produktionskette ist jedoch geplant. Der Grüne Knopf erreicht für ein staatliches Siegel ein gutes Niveau. Konsequenter wäre jedoch eine gesetzliche Rege-

lung für mehr Fairness und Umweltschutz bei den Produktionsprozessen. Bis dahin verbleibt die Hauptverantwortung bei uns als Käufer: Wir tragen die Verantwortung dafür, unter welchen Bedingungen die Menschen arbeiten, die unsere Kleidung herstellen, und wie viele Giftstoffe dabei verwendet werden.

Unser Gastautor

ist Mitorganisator der Fair-Week-Week-Bremen und Sprecher eines Öko-Modengeschäftes. Der 7. Oktober ist der Welttag für menschenwürdige Arbeit, den es seit elf Jahren gibt.



FOTO: LAUER

Namentlich gekennzeichnete Kommentare geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bündnis Faire Woche Bremen

Bremer AG zur Kampagne für saubere
Kleidung
Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk
(BeN)
Bremer Frauenausschuss e.V.
Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Bremer Volkshochschule
Bremische Evangelische Kirche
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
(BDKJ)
CONTIGO Bremen
Der Bevollmächtigte beim Bund
Diakonisches Werk / Brot für die Welt
Ecoture
Eine Welt Aktion Bremen (EWA)
Eine-Welt-Laden Lemwerder
Eine-Welt-Laden St. Georg
Erzeuger Verbraucher Genossenschaft (EVG)
Evangelisches Bildungswerk
Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen
fair oceans
fairtragen
Flotte Karotte
Friedensgemeinde
Gemeindezentrum Zion

Georgs Fairkauf Findorff
Hafenmuseum Speicher XI
Initiative Nordbremer Weltläden
Jugendkirche Gröpelingen
Kulturladen Huchting
Landesverband ev. Tageseinrichtungen für
Kinder
mormor Design
Norddeutsche Mission
Oecotop Schwachhausen
Rösterei August Münchhausen
Schülerfirma KURSIVdesign des
Schulzentrums S II Alwin-Lonke-Straße
Schulzentrum S II Utbremen (Europaschule)
SPAR-Markt Björn Harste
Stuhr FAIR
St. JohannisSchule
UTAMTSI Bremen
Verein Sozialökologie e.V
Vernetzungsstelle Schulverpflegung im Land
Bremen
Wasserforum Bremen
Waterkant
Weltladen Bremen
Werkstatt Bremen



